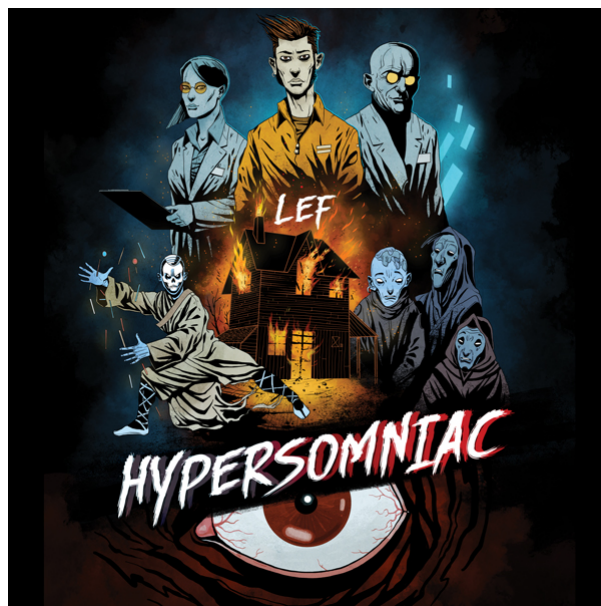


LEF - HyperSomniac

(52:29, CD, Rare Noise/Cargo, 2017)

Im Allgemeinen kann man bezüglich „HyperSomniac“ von einem Gesamtkunstwerk sprechen, welches *Lorenzo Esposito Fornasari* (u.a. O.R.k, Obake) alias LEF in monatelanger Arbeit auf den Weg brachte. Das Konzept in Form einer von *Nana Oktopus Dalla Porta* gezeichneten dystoptischen Graphic Novel wird



ab Ende Januar 2018 auf hypersomniacproject.com freigeschaltet und jede Woche um ein Kapitel erweitert.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Bandcamp**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Inhalt entsperren

Weitere Informationen

Doch ein Gesamtkunstwerk wäre nun einmal nicht vollständig, wenn da der Soundtrack nicht wäre, der auf „HyperSomniac“ mehr als nur die halbe Miete ist. Hierfür umgab sich der Musiker, den man schon von Institutionen wie O.R.k, Obake, Beserk oder Owls her kennen müsste, mit KollegInnen wie den Bassisten *Bill Laswell*, Trompeter *Nils Petter Molvaer*, Gitarrist *Eivind Aarset*, den ex-Motorpsycho Schlagzeuger *Kenneth Kapstad*, Saxofonistin *Rebecca Sneddon* (Free Nelson Mandomjazz) und Organist *Ståle Storløkken* (Motorpsycho), was aus dem Projekt etwas ganz Besonderes macht.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf

den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Und was sich nach außen gibt wie das ‚who is who‘ des norwegischen Jazz’n Rock, holt hier auf „HyperSomniac“ ganz weit aus, kommt einerseits mit einer nicht zu verleugnenden *David Sylvian*-Attitüde (*Ära Sylvian & Fripp*), was wohl vor allem an den beeindruckenden Vocals des Sängers liegt, dessen Mitmusiker daran aber auch einen nicht geringen Anteil besitzen.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren



„Teapot of
the Week“
auf
Betreutes
Proggen in
der
KW49/2017

Andererseits gibt es diese brachiale(n) Note(n). Und eben das

bedeutet, dass hier hoch ambitionierte Schlachteplatten à la NIN auf den Hörer losgelassen werden oder aber Crimson'sche Brachialästhetik im Stil eines '21st Century Schizoid Man' für einen eventuellen Hörschaden sorgt. Hyper Hyper...!

Bewertung: 12/15 Punkten (CA 12, GH 13, KR 13, KS 12)

Surftipps zu LEF:

Homepage (LEF)

Facebook (LEF)

Twitter

Soundcloud

YouTube

Rare Noise

Wikipedia